

Berliner Appell zu mehr Vermögensbildung in Mitarbeiterhand



Sehr geehrte neue Bundesregierung,

der Aufschwung geht in einer ganz wesentlichen Komponente an den Bürgern vorbei, denn die Beteiligung an Unternehmen fristet in Deutschland ein Schattendasein: Nur etwa jeder siebte Deutsche investiert laut dem Deutschen Aktieninstitut in Aktien, etwa 1,1 Millionen Mitarbeiter sind als Belegschaftsaktionäre an ihrem Unternehmen beteiligt. Der Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung – AGP schätzt, dass etwa ebenso viele Beschäftigte an nicht börsennotierten, überwiegend mittelständischen Unternehmen beteiligt sind. Damit sind die Deutschen nicht nur abgekoppelt vom wirtschaftlichen Erfolg, sondern lassen auch eine Form der Vermögensbildung und Altersvorsorge weitgehend ungenutzt, die nicht nur im derzeitigen Niedrigzinsumfeld eine attraktive Rendite verspricht.

Der Schlüssel zur Lösung dieses Problems ist die Mitarbeiterkapitalbeteiligung, also die finanzielle Beteiligung der Beschäftigten am Kapital des Arbeit gebenden Unternehmens, welche zusätzlich zum Tariflohn ausgezahlt wird. Mitarbeiter partizipieren direkt am Erfolg des eigenen Unternehmens und erhalten damit die Möglichkeit zur Vermögensbildung.

Die Kapitalbeteiligung wirkt umgekehrt aber auch ertragssteigernd, da sie Mitarbeiter enger an das Unternehmen bindet, dadurch die Personalfuktuation senkt und Engagement sowie Motivation der Mitarbeiter fördert. Zudem ist sie eine Möglichkeit, die Bürger an den Kapitalmarkt heranzuführen und mit den Chancen und Risiken, die mit Aktien und anderen Kapitalbeteiligungen verbunden sind, vertraut zu machen.

Zwar gibt es verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung sowohl für große, börsennotierte Unternehmen (Aktienprogramme) als auch für kleinere, nicht börsennotierte Unternehmen (Genussrechte, stille Beteiligung). Allerdings bietet nur etwa die Hälfte der DAX-Unternehmen ihren Mitarbeitern eine direkte Beteiligung an. Auch in kleinen und mittelständischen Unternehmen wird das Potenzial der Mitarbeiterkapitalbeteiligung mit derzeit etwa 3.500 Programmen nur ungenügend ausgeschöpft. Unzureichende Kenntnisse über die Möglichkeiten der Mitarbeiterkapitalbeteiligung auf Unternehmensseite und ungünstige Rahmenbedingungen sind die Gründe dafür.

Deshalb müssen angemessene Anreize gesetzt und Hindernisse beseitigt werden:

- Der jährliche Steuerfreibetrag für Mitarbeiterkapitalbeteiligung muss von derzeit 360 Euro auf ein international übliches Niveau von mindestens 3.000 Euro angehoben werden.
- Dividenden und Zinserträge dürfen nicht besteuert werden, wenn sie zum langfristigen Vermögensaufbau reinvestiert werden.
- Langfristige Anleger müssen anders besteuert werden als kurzfristig denkende und handelnde Investoren, beispielsweise durch die Steuerfreiheit für Veräußerungsgewinne bei einer Haltefrist von mindestens zehn Jahren.
- Die steuerlichen, regulatorischen und gesellschaftsrechtlichen Anforderungen müssen auf den Prüfstand, damit die Unternehmen eine Mitarbeiterkapitalbeteiligung so einfach wie möglich anbieten können.
- Auch in Klein- und Kleinstunternehmen und gerade für Start-ups ist die Förderung einer Mitarbeiterkapitalbeteiligung wichtig. Hier kann auf die Erfahrungen aus dem europäischen Ausland (z. B. Spanien), die derzeit im Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten des Europäischen Parlaments diskutiert werden, zurückgegriffen werden.
- Schließlich müssen die von der Europäischen Kommission im Rahmen des Mid-Term-Review zur Kapitalmarktunion artikulierten Absichten, zumindest EU-weit regulatorische und steuerliche Hindernisse der grenzüberschreitenden Implementierung von Mitarbeiterkapitalbeteiligungsprogrammen abzubauen, rasch und beherzt in die Tat umgesetzt werden.

Die Unterzeichner des Berliner Appells fordern die neue Bundesregierung auf, aktiv zu werden und die genannten Punkte in die Koalitionsvereinbarung aufzunehmen. Parteiübergreifendes Ziel sollte es sein, in der nächsten Legislaturperiode mehr Arbeitnehmer direkt an den Erfolgen des eigenen Unternehmens zu beteiligen. Gleichzeitig trägt dies der vermögenspolitischen Notwendigkeit Rechnung, die Aktien- und Beteiligungskultur in Deutschland zu stärken.

Die Unterzeichner des Berliner Appells

Nico Baader

Vorstandsvorsitzender,
Baader Bank AG

Hubert Barth

Vorsitzender der Geschäftsführung,
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Daniel Bauer

Vorstandsvorsitzender,
SdK – Schutzgemeinschaft
der Kapitalanleger e.V.

Dr. Heinrich Beyer

Geschäftsführer,
Bundesverband Mitarbeiter-
beteiligung – AGP

Thorsten Boeckers

Finanzvorstand,
K+S Aktiengesellschaft

Maximilian Boltersdorf

Geschäftsführer,
Brohl Wellpappe GmbH & Co. KG

Key Bommer

Geschäftsführer,
DIRK – Deutscher Investor
Relations Verband

Dr. Christine Bortenlänger

Geschäftsführender Vorstand,
Deutsches Aktieninstitut e.V.

Jens Braeuker

Vorstand,
IT Südwestfalen AG

Karl Braun

Mitglied des Vorstands,
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Bruch

Geschäftsführender Gesellschafter,
Globus SB-Warenhaus Holding
GmbH & Co. KG

Thomas Dannenfeldt

Vorstand Finanzen,
DEUTSCHE TELEKOM AG

Stefan Dräger

Vorsitzender des Vorstands,
Drägerwerk AG & Co. KGaA

Olivier Elamine

CEO,
alstria office REIT-AG

Dr. Elke Eller

Mitglied des Vorstands für das Ressort
Personal und Arbeitsdirektorin,
TUI Group

Dr. Hans-Ulrich Engel

Finanzvorstand,
BASF SE

Dr. Michael Faller

Geschäftsführender Gesellschafter,
August Faller GmbH & Co. KG

Gerd Galonska

Sprecher der Geschäftsführung,
PEAG Holding GmbH

Dr. Peter Göth

Geschäftsführer,
CMG CLAAS Mitarbeiter-
beteiligungs-Gesellschaft mbH

Wolfgang Grüb

Geschäftsführer,
Lorch Schweißtechnik GmbH

Dr. Margarete Haase

Mitglied des Vorstands,
DEUTZ AG

Claus Holtmann

Geschäftsführender Gesellschafter,
HOLTMANN GmbH & Co. KG

Dr. Olaf Holzkämper

Vorstand für Finanzen,
Unternehmensentwicklung und
CEWE SOFORT SERVICE,
CEWE Stiftung & CO. KGaA

Sven Huschke

Mitglied des Vorstands,
Cortado Holding AG

Joe Kaeser

Vorsitzender des Vorstands,
Siemens AG

Clemens Keller

Geschäftsführender Gesellschafter,
Seeberger GmbH

Guido Kerkhoff

Vorstand Finanzen,
thyssenkrupp AG

Olaf Klinger

Vorstand Finanzen,
Symrise AG

Prof. Dr. Lutz Kolbe

Professur für Informations-
management,
Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Olaf Korn

Professur für Finanzwirtschaft,
Georg-August-Universität Göttingen

Michael Kramarsch

Gründer und Managing Partner,
hkp/// group AG

Dr. Markus Krebber

Finanzvorstand,
RWE AG

Matthias Krieger

Geschäftsführender Gesellschafter,
Krieger + Schramm GmbH & Co. KG
Bauunternehmung

Dr. Philip Lettmann

Geschäftsführer,
WALA Heilmittel GmbH

Peter Leyendecker

Geschäftsführer,
C. Th. Leyendecker-Heil GmbH

Prof. Dr. Hagen Lindstädt

Institut für Unternehmensführung,
Karlsruher Institut für Technologie

Tilman Löffelholz

Vorsitzender des Vorstands,
MEISSNER AG

Prof. Dr. jur. Jens Lowitzsch

Inhaber der Kelso-Stiftungsprofessur,
Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder)

Markus Medek

Geschäftsführer,
Winkler GmbH

Harm Ohlmeyer

Finanzvorstand,
ADIDAS AG

Dr. Klaus Patzak

Finanzvorstand,
Bilfinger SE

Tobias C. Pross

Head of EMEA,
Allianz Global Investors GmbH

Thomas Richter

Hauptgeschäftsführer,
BVI

Rubin Ritter

Co-CEO,
Zalando SE

Prof. Dr. Christian Rödl

Geschäftsführender Partner und
Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Rödl & Partner

Stefan Schellhase

Mitglied des Vorstands,
OctaVIA AG

Christine Seger

Geschäftsführende Gesellschafterin,
Seger Transporte GmbH & Co. KG

Hauke Stars

Mitglied des Vorstands,
Deutsche Börse AG

Prof. Dr. Thomas Steger

Lehrstuhl Führung und Organisation,
Universität Regensburg

Dr. Nikolas Stihl

Vorsitzender des Beirats,
STIHL Holding AG & Co. KG

Patrick Thomas

Vorstandsvorsitzender,
Covestro AG

Marc Tüngler

Hauptgeschäftsführer,
DSW – Deutsche Schutzvereinigung
für Wertpapierbesitz e.V.

Markus Wasserle

Geschäftsführender Gesellschafter,
Wasserle GmbH

Prof. Dr. Ingo Weller

Leiter Institute for Human Capital
Management,
Ludwig-Maximilians-
Universität München

Prof. Dr. Michael Wolff

Professur für Management
und Controlling,
Georg-August-
Universität Göttingen

Roland Wolfrum

Geschäftsführer,
H. Steinhardt GmbH

Michael Zahn

Vorsitzender des Vorstands,
Deutsche Wohnen SE

Susanne Zeidler

Mitglied des Vorstands,
Deutsche Beteiligung AG

Dr. Matthias Zieschang

Vorstand Controlling und Finanzen,
Fraport AG

Dr. Marc Zoellner

CEO,
Accumulatorenwerke HOPPECKE
Carl Zoellner & Sohn GmbH